

Saison 2020/21

Die Tischlerei als Raum für Neues Musiktheater

Berlin, 10. März 2020

Die Spielstätte Tischlerei steht seit 2012 für neues und experimentelles Musiktheater jenseits tradierter Opernformen. Junge Künstler*innen entwickeln hier aktuelle Formate für unterschiedliche Zuschauersituationen und in neuen Produktionsweisen. Die Tischlerei steht für eine Öffnung des Musiktheaters. Öffnung heißt hier immer wieder ein Austausch mit Gästen und Partnern aus der Berliner und internationalen freien Szene, in Koproduktionen mit anderen Theatern und Festivals, in Nachwuchsprogrammen und in partizipativen transkulturellen Projekten. In der Spielzeit 2020/21 kooperiert die Deutsche Oper Berlin in der Tischlerei mit dem Burgtheater Wien, dem Musicboard Berlin, dem Kollektiv OperaLab Berlin, den Berliner Hochschulen für Musik Hanns Eisler und Universität der Künste und dem Jazzinstitut Berlin.

WALDESRUH. Ein Zeltlager ohne Bäume – mit Morton Feldman.

Uraufführung 1. Oktober 2020

Die Regisseurin **Anna-Sophie Mahler** entwickelt Produktionen häufig in erweiterten Teams aus Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und „Expert*innen des Alltags“. Im Austausch mit ihnen entsteht Recherche-material, das den neuen musiktheatralen Stücken zugrunde liegt. Für **WALDESRUH** werden Gespräche mit Forstmeister*innen und Waldexpert*innen verwoben mit musikalischem Material der Romantik und Neukompositionen von **Michael Wilhelmi**. Es entsteht ein musikalisches Dokumentartheater über den Wald, das den Topos von der romantischen Weltflucht kontrastiert mit den Gefährdungen des Ökosystems in Zeiten des Klimawandels.

THE MAKING OF BLOND. Uraufführung 5. März 2021

In Kooperation mit dem Künstlerkollektiv **ChezCompany** um die Regisseurin und Autorin **Gesine Danckwart** entsteht die Produktion **THE MAKING OF BLOND**, gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes. Explizites Ziel dieses Programms ist es, die freie Szene und Theaterinstitutionen zum Erproben neuer Formen der Zusammenarbeit und künstlerischen Produktion anzuregen. THE MAKING OF BLOND ist der zweite Teil eines gemeinsamen Projekts von ChezCompany, dem Burgtheater Wien und der Deutschen Oper Berlin. Als erster Teil entstand in Wien THE BLOND PROJECT als Theaterinstallation. Nun wird dieser Prozess an der Oper fortgesetzt mit einer gemeinsamen Stückentwicklung, in die das

Komponistenduo **Thomas Kürstner/Sebastian Vogel** und **Sänger*innen der Deutschen Oper Berlin** einbezogen sind.

THE MAKING OF BLOND stellt die Frage nach der Konstruktion von Identitäten – im Alltag und auf der Opernbühne. Inwieweit definiert Blondsein bestimmte Rollen und Rollenzuschreibungen? Steht es für Positionierungen in Machtverhältnissen und Geschlechterfragen? Oder ist es nichts als ein inzwischen überholtes Klischee?

NEUE SZENEN V – Internationaler Kompositionswettbewerb 2019.

Uraufführung 30. April 2021

Seit Gründung der Tischlerei hat die Nachwuchsförderung und Zusammenarbeit mit den beiden Berliner Musikhochschulen einen zentralen Stellenwert im Programm der Spielstätte: Von der jüngsten, noch studierenden Künstler*innen-Generation soll das Genre Musiktheater auf seine Gegenwärtigkeit befragt werden. Gleichzeitig erhalten die Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer professionellen Musiktheaterinstitution zu arbeiten und sich zu präsentieren. Bereits zum fünften Mal hat die Deutsche Oper Berlin gemeinsam mit der **Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin** den **Internationalen Kompositionswettbewerb NEUE SZENEN** ausgeschrieben, der sich als eines der wichtigen internationalen Nachwuchs-Programme für zeitgenössisches Musiktheater etabliert hat. Zu den bisherigen Preisträgern zählten unter anderem Evan Gardner (2013), Stefan Johannes Hanke (2013), Mischa Tangian (2015), Malte Giesen (2017), Irene Galindo Quero (2017), Thierry Tidrow (2017), Sven Daigger (2019) oder Feliz Anne Reyes Macahis (2019).

Die Jury des fünften Wettbewerbs 2019 – 2021 unter Vorsitz von Chaya Czernowin ermittelte drei Gewinner*innen für drei Stipendien zur Komposition eines neuen Musiktheaterwerks: die Kroatian **Sara Glojnarić**, der Italiener **Lorenzo Troiani** sowie der Kasache **Sehyung (Sergej) Kim**.

Das Programm NEUE SZENEN bringt die Preisträger*innen mit drei jungen Autor*innen zusammen, allesamt Absolvent*innen des von John von Düffel geleiteten Studiengangs „Szenisches Schreiben“ der Universität der Künste Berlin: **Lea Mantel**, **Peter Neugschwentner** und **Dorian Brunz**.

Gemeinsam erarbeiten die Teams ein dreiteiliges Musiktheater, dessen einzelne Abschnitte von Studierenden der Regieklasse der Hochschule Hanns Eisler inszeniert werden. Ebenfalls Studierende der Hochschule bilden das Solist*innen- und Instrumentalensemble, das von **Manuel Nawri** geleitet wird.

AUS DEM HINTERHALT – Late-Night-Reihe zu den Premieren auf der großen Bühne

Für die Late-Night-Reihe werden als Special Guests Künstlerinnen und Künstler aus Pop, Rock, Avantgarde, Mode und Bildender Kunst eingeladen, um mit ihren eigenen künstlerischen Mitteln gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Hauses musikalisch-theatrale Kommentare zu den Opernpremierer zu entwickeln. Seit der Spielzeit 2019/20 kuratiert der Sänger, Komponist und Regisseur **Elia Rediger** die Reihe unter der titelgebenden

Frage nach der **MACHT DER KÜNSTE**. In den letzten Jahren waren prominente Gäste u. a. Peaches, Black Cracker, Bonaparte, Matthew Herbert, Mary Ocher und Lydia Lunch.

Darüber hinaus kooperiert die Deutsche Oper Berlin seit drei Jahren für diese Late-Night-Reihe mit der Musicboard Berlin GmbH, einer Einrichtung des Landes Berlin zur Förderung der popkulturellen Musikszene Berlins. In jeder Spielzeit schreibt das Musicboard Berlin zwei Stipendien für in Berlin lebende Popkünstler*innen aus zur Konzeption und Komposition eines Abends AUS DEM HINTERHALT.

3/3

Transkulturelles partizipatives Jugendprojekt.

Uraufführung 13. Februar 2021

Seit 2012 spielen **partizipative Projekte** eine wichtige Rolle in der Tischlerei, in den letzten fünf Jahren verstärkt im transkulturellen Bereich. Geflüchtete und Berliner Jugendliche entwickeln gemeinsam Stücke und stehen am Ende als Einheit auf der Bühne. Auf GILGAMESH MUST DIE! mit der Schweizer Popformation „The Bianca Story“ folgte GIVE-A-WAY in Zusammenarbeit mit der Kreuzberger Hector-Peterson-Schule. In NEULAND gründeten geflüchtete und Berliner Jugendliche einen neuen Staat in der Tischlerei, in WAS ICH SCHON IMMER SAGEN WOLLTE setzten sie sich mit Ritualen auseinander. Für DER SCHREI DES PFAUEN IN DER NACHT standen die Fragen nach Herkunft und Heimat im Vordergrund. Eine Jam- und Konzertnacht COMMON SOUND entwickelten die Jugendlichen mit Berliner Musiker*innen der freien Szene. Auch 2021 steht wieder eine große partizipative Produktion auf dem Programm.

Wiederaufnahme Kinderoper DIE SCHNEEKÖNIGIN 4. Dezember 2020

Nach 33 nahezu vollständig ausverkauften Vorstellungen im November und Dezember 2019 steht die neue Kinderoper DIE SCHNEEKÖNIGIN auch 2020/21 wieder auf dem Spielplan. Von Presse wie Publikum gleichermaßen bejubelt, verdankt die Produktion nicht zuletzt ihren großen Erfolg auch der Kooperation mit Musiker*innen des Berliner Musiktheater-Kollektivs OperaLab Berlin: Die Instrumentalist*innen treten auch als Performer*innen auf und übernehmen verschiedene Rollen.

Tischlerei goes Jazz: Konzertreihe Jazz & Lyrics

Jazzfestival 30. Mai bis 6. Juni 2021

Die beliebte Jazz-Reihe **Jazz & Lyrics** mit Mitgliedern der BigBand der Deutschen Oper Berlin und Gästen der Jazz- und Literaturszene wird fortgeführt und im Juni 2021 zu einem neuen Höhepunkt ausgeweitet: einem Jazz-Festival in der Tischlerei. Neben Musiker*innen des Hauses sind Künstler*innen und Formationen aus Berlin eingeladen, eine Woche lang den Jazz zu feiern: Mit Jam-Sessions, Tanzevents, Filmabenden und Live-Musik („Der letzte Mann“), musikalisch-literarischen Lesungen „Das Herz der Finsternis“, „Ein Sommernachtstraum“ und – neu – einem Angebot für Kinder: „Das Dschungelbuch“.